Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 27

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Vom Wetterwinkel.

's dreht fich die Welt noch immer, Und ift noch tugelrund, Doch s'Nichteinmischungswesen, Sat schon den Nierenschwund. Und auch die Seekontrolle Ist nicht mehr recht im Blei, Und Seekontrollemächte Gibt's heute nur mehr zwei.

Zwar sagt man, in die Lücke Tritt nun der Völkerbund, Tagt in der Spanienfrage Schon allernächste Stund'. Doch fängt dann wohl das Chaos Erst so recht richtig an, Dieweil mit leeren Worten Ift's wirklich nicht getan.

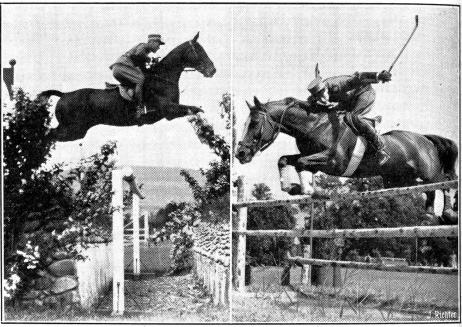
In Frankreich trat Herr Chautemps Das Blumenerbe an, Doch fand er nur viel Disteln Und gift'gen Löwenzahn. Um dritten Juli schließen Mit Bombenkrach und Knall, Hotels und Speisehallen Die Bforten überall.

Die Vierzigstundenwoche Bringt ihnen all das Weh', Und in Paris gibts künftig Rein einzig Separée. Die Weltausstellungsgäste Rampieren am Trottoir, Hermetisch wird geschlossen Die allerlette Bar.

Hotta.



In der Schlufwoche der Sommer= session der Bundesversammlung mur= den im Nationalratalle, noch auf der Traftandenlifte ftebenden Beschäfte erle= digt, bis auf das "Entschuldungsgeset", dessen Beratung bis auf weiteres verscho-ben wurde. Die Schlußwoche begann mit der Behandlung mehrerer Motionen und Interpellationen über eine gesetliche Regelung des Absates für einheimischen Wein, Gier und Geflügel, wobei die Importeure verhalten werden follen, ein gewisses Quantum gleicher inländischer Erzeugnisse zu einem für die Broduzenten lohnenden Breise abzunehmen. Hierauf begann die Eintretensdebatte zum Voranschlag der Alkoholverwaltung. Dieser, so-wie einige Nachtragskredite und der bundesrätliche Bericht über die Borkehren zur Niedrighaltung der Lebenskosten, murden genehmigt. Stillschweigend genehmigt Frauenfragen später noch zu ernennen.



Der nationale Concours Hippique in Thun.

Sieger im Jagdsprung wurde Hauptmann Dégailler, Genf, auf "Ecureuil". (Links) — Bild rechts zeigt Oblt. E. Steinmann, Zürich, der auf "Umbria" in den schweren Prüfungen des Armeepreises und der schweren Springkonkurrenz Sieger wurde.

wurde auch ein Kredit von 25 Mill. Fr. für Beschaffung von Kriegsmaterial und Refrutenausrüftungen pro 1938. Schließlich nahm der Rat noch einstimmig die Ergänzungen des eidg. Stempelabzgaberechtes und der Krisenabgabe an. Bundesrat Meyer nahm noch eine Motion auf Reform des Militärpflichtersages zur Brüfung entgegen, läßt aber wenig Hoffnung für eine grundsähliche Uenderung des bisherigen Rechtes. Hierauf wurde Sitzung und Session geschlossen.

Der Ständerat behandelte die Borlage über die Erleichterung der Ausübung des Stimmrechtes und beschloß, ähnlich dem Nationalrat Nichteintreten. Er nahm ferner Kenntnis vom Zustandekommen der Arbeitsbeschaffungsinitiative und bewillig= te die Nachtragsfredite für 1937.

Der Bundesrat bestellte die Delegation für die 18. Bölkerbundsversamm= lung wie folgt: Bundespräsident Motta, Chef des politischen Departements, als resse wird für jedes Stück l Delegationschef; ferner Prof. Rappard in auf 3 Kappen herabgesetzt. Genf und Minister Studi in Bern als Delegierte; als stellvertretende Delegierte Ständerat Klöti in Zürich und Nationalrat Dr. Meile in Basel (an Stelle des verstorbenen Nationalrates Schneller in Zürich) sowie Legationsrat Camille Gorgé.

Frau als Sachverständige für spezielle

In den Verwaltungsrat der S. B. B. wurde in Ersetzung von Emile Godard als Bizepräsident Ständerat Ernest Béguin in Neuenburg gewählt.

Für den Untauf von Runftwerten an der diesjährigen Turnusausstellung des Runstvereins murde ein Betrag von Fr. 8000 und an die Koften der Ausstellung eine Subvention von Fr. 2000 bewilligt.

Der Schweizerischen Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft in Zürich murde für die Jahre 1937/39 ein Juschuß von höchstens Fr. 15,000 bewilligt.

Bewilligt murden auch folgende Uenderungen des Posttarifs ab 1. Juli 1937: 1. Die Tare für Drucksachen ohne Adresse wird herabgesett für jedes Stück bis zu 50 Gramm auf 2 Rappen, von über 50 bis 100 Gramm auf 3 Rappen und von über 100 bis 250 Gramm auf 6 Rappen.

2. Die Tare für Warenmuster ohne Adresse wird für jedes Stück bis 50 Gramm

Der iranische Thronfolger, der sich 311 Studienzwecken eine Zeitlang in der Schweiz aufhielt, hat beim Verlaffen des Landes dem Bundesrat einen prächtigen

Teppich zum Geschent gemacht. Der Teppich wird zur Ausschmückung Der Bundesrat behält sich vor, eine des Borzimmers des bundesrätlichen Sigungsfaales Bermendung finden. Der Bundesrat hat die schweizerische Gefandticaft in Teheran beauftragt, dem Rronpringen für die ihm erwiefene Aufmertsamfeit feinen Dant jum Ausdruck ju bringen.

Der Bundesrat hat eine Reihe von Mahlen in den Bankrat und das Direktorium der Schweizerischen Ma= tionalbant vorgenommen. Den Rücktrittsgesuchen von Henri Berfier als Mitalied und Vizepräsident des Bankrates, pon Generaldirektor Schnyder als Mitglied und Bizepräsident des Direktoriums der Nationalbank sowie von J. J. Kiener als Direktor der Zweiganstalt Luzern wurde unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen. Bu Mitgliedern bes Banfrates mählte der Bundesrat: In Ersetzung von Henri Berfier Staatsrat Ernest Fischer, Borfteber des Finanzdepartements des Kantons Waadt; in Ersetzung des verftorbenen Ständerates Megmer Johann Seuberger, Direktor der Revisionsabteilung des Verbandes schweizeri= icher Darlehenstaffen, in St. Gallen. Bum Bizepräsidenten des Bankrates, in Ersekung von Henri Berfier, murde gewählt der Bräfident der Freiburger Kantonalbant, Daguet. Als Mitglied und Bige= pröfident des Pröfidiums der Nationals bant und Vorsteher des II. Departementes in Bern, als Nachfolger von Generaldiref= tor Schnyder, mählte der Bundesrat Baul Rossy, zurzeit Bizepräsident der eidgenöffischen Bankenkommiffion, in Bern. Ferner murden die übrigen Mitglieder der Generaldirektion, ihre Stellvertreter und die Mitglieder der lokalen Direktionen in zu Tode. ihren Aemtern bestätigt.

Am 20. Juli soll eine neue Freiwil= ligen = Grenzschuttompagnie aufgestellt werden. Für diese Kompagnie und als Ersat für Entlassene aus andern Rompagnien werden zirka 400 Mann benötigt. Im Spätherbst können nochmals 400 Mann eingestellt werden. Die Angebörigen der Freiwilligen-Grenzschuttruppe erhalten neben Verpflegung und Unterfunft den reglementarischen Gradsold, Unteroffiziere und Soldaten überdies eine Zulage von Fr. 1.— pro Tag. Die Dauer der Dienstleiftungen beträgt 6 Monate. Anmeldungen find an Rommando Frei= willigen-Grenzschuttruppe Bülach zu richten

Im 1. Quartal 1937 wurden im Ganzen 6213 Einreife= bzw. Uufenthalts= bewilligungen erteilt, um 593 meni= ger als im gleichen Quartal des Borjahres.

In der Nähe von Case Castagnola (Italien) stürzte Architekt Herter aus Ba= den mit seinem Auto in einen Graben. Dabei kam seine Begleiterin, die 63jährige Frau Erne, ebenfalls aus Baden, ums Leben.

In Laufen, Siffach und Gelter-tinden wurden in der Nacht zum 25. Juni drei Einbruchsdiebstahle verübt. In Laufen wurden in einer Wohnung 300 Fr., in Siffach und Gelterkinden, in Betrieben zusammen 1100 und 1300 Fr. erbeutet. Die Polizei ift den Tätern auf der Spur.

In der Gerberei Deillon in Freiburg berührte der 66jährige Arbeiter Brüllhart eine schlecht isolierte elektrische Tischlampe und wurde vom Strome getötet. Der Be-

Lampe um dem Geftürzten zu helfen und stürzte im gleichen Moment tot zu Boden.

In Freiburg fuhr der Abbé Leon Monney mit dem Motorrad gegen eine Mauer und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er starb.

In der Ortschaft Rue stieß der Rirch= gemeindepräsident von Ecublens, Baucher, mit dem Fahrrad gegen ein Auto und erlag turz darauf seinen Berletzungen. Er hinterläßt Frau und 14 Rinder

In Maules (Grener3) tonnte der Landwirt Alexander Pasquier in guter Gefundheit seinen 100. Geburtstag feiern.

In Quzern ftarb im Alter von 65 Jahren Runftmaler Jean Renggli, der dort in stiller Zurückgezogenheit seinen Lebensabend verbrachte.

Am 24. Juni ging über das Khein = tal ein schweres Unwetter nieder. In Altstätten, Marbach und Rebstein fielen haselnufgroße Schlossen und vernichteten die Rulturen. In Altstätten murde der Stadtbach zum reißenden Strom und überschwemmte mehrere Straken und den Bundesbahnhof. Das Klofter Mariahilf stand unter Wasser und der Zugsverkehr mußte durch Umsteigen aufrechterhalten werden. Die Stoßstraße wurde durch Rutschungen unpassierbar gemacht, und auch die Altstätten-Gaiß-Bahn mußte den Betrieb einstellen.

Um 27. Juni fturgte nahe am Gipfel des Großen Mnthen der 50jährige Boghard aus Wald beim Blumenpflücken

In Locarno werden seit anfangs Juni zwei Rurgafte, der Apotheter Berzing aus Zürich und der Kaufmann Dettli aus Luzern vermißt. Beide kehrten von Bergtouren nicht mehr zurück.

Auf der Strafe von Cadenaggo ftief Walter Riefer von Madiswil (Bern) mit dem Belo an einen Lastwagen, Er erlag im Spital seinen Berletzungen.

In Sisisson stürzte am 23. Juni in der Tobelegg ein Felsblock in den Bachtobel und riß dabei 30 Meter der Straße mit sich. Die Straße ist nun unpassierbar.

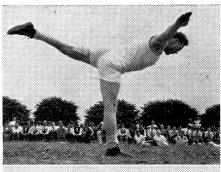
Um Bergseeli, hinter dem Hotel an der Göschenenalp, stürzte die Wienerin Maria Cheff, Köchin in Zürich, etwa 100 Meter tief zu Tode.

Der Direktor der Caisse canto= nale vaudoise des Retraites Populaires, Robert Murifier beging Unterschlagungen im Betrage von 150,000 Franken.

In Rufenen auf der Santt Bernhardstraße stürzte ein Motorradfahrer aus Mailand seitlich über die Strafenboschung. Er felbst blieb unverlett, seine Begleiterin, die 27jährige Esperina Pellegri wurde auf der Stelle getötet.

Bei Ranalisationsarbeiten auf den Löbern bei Zug fand man eine große Zahl von Steletten. Es dürfte sich um die Ueberreste der 300 Mann handeln, die am 9. September 1275 in der Mordnacht auf der Löbern erschlagen murden.

Das Bürch er Obergericht verurteilte den 23jährigen Bauernsohn Josef Reichmuth aus Wollerau, der den 70jährigen Privatier Johann Höhn in Richterswil Das Polizeikorps des Kantons ermordete, um ihn zu berauben, wegen bestand Anfang 1937 aus 315 Mann. Die Mordes, begangen im Zustand ftart verliter der Gerberei griff ebenfalls nach der minderter Zurechnungsfähigkeit, ju 12 zählt Biel 24 Mann, Pruntrut 7, Thun 7,





Sportliche Nationalmeisterschaften in Neuenburg und Solothurn

Bild oben: Der Eidg. Nationalturntag in Neuenburg sah Willy Lardon (Court) als Sieger. Wir sehen ihn hier bei seiner Freiübung.

Bild unten: Die Schweiz Faltboot-Langstreckenmeisterschaft wurde am Sonntag in Solothurn ausgetragen. Die beste Tageszeit erreichte unser olympischer Herren - Rennzweier Knoblauch -Klingelfuss (Zürich). Unser Bild zeigt den siegreichen Zweier.

Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehr= verlust.

Auf dem Zivilflugplat in Düben = dorf wurde der Hallenchef der Swiffair, Otto Richter, beim Bereitstellen eines Rursflugzeuges vom Propeller so schwer am Ropf verlett, daß er noch am gleichen Tage starb.



Der Gesamtbestand der Bernischen Truppen betrug zu Ende des vergangenen Jahres 92,411 Mann und hat sich gegen das Vorjahr um 1270 Mann erhöht. Am turnerischen Vorunterricht beteiligten sich 238 Settionen mit 4051 Schülern, an den Jungschützenkursen in 195 Kursen 4758 Teilnehmer. In den Rekru-tenschulen wurden 4423 Kekruten ausgebildet, und zwar Infanterie 2355 Mann, Ravallerie, Kadfahrer und Motorradfahrer 411 Mann, Artillerie 582 Mann, Flieger Fliegerabwehrtruppen 82 Mann. und Genietruppen 273 Mann, Sanitätstruppen 245 Mann, Berpflegungstruppen 85 Mann und Traintruppen 390 Mann, Uebertritte in die Landwehr erfolgten 2634, in den Landsturm 2551, Entlassungen aus der Wehrpflicht 1711.

Mannschaft ift auf 179 Bosten verteilt, fo

Interlaken 5 usw. Un Dienstlei= stungen hat das Polizeikorps für das Jahr 1936 zu verzeichnen: 28,880 Strafanzeigen, 4308 Arrestationen, 3661 Transporte per Bahn, 1128 Transporte zu Fuß, Kellerhals, gemählt. Der neue Direktor 226,932 amtliche Verrichtungen 16,522 Meldungen.

Im Ranton gingen von den 43 auf tern zwei ein, ein neues Unternehmen wurde eröffnet, sodaß anfangs 1937 42 Lichtspieltheater bestanden. Dazu kommen neun Konzessionen an kleinere Kinounter- füllten sich mit Wasser. An den Hängen nehmungen, welche nur zeitweise oder als entstanden Erdrutsche, Mauern wurden sen insgesamt 51 Betrieben finden sich 16 mußten geräumt werden. Der Bahnverim Jura, 8 in der Stadt Bern, 6 in Biel, Gebiet des deutschen Kantonsteils.

In Bremgarten murde die Leiche des vor 14 Tagen beim Baden in Thun ertrunkenen 17jährigen Rurt Studer, Sohn des Predigers Studer in Thun, geborgen.

Die Kriminalkammer des Kantons verurteilte den gewesenen Amtsschreiber und Amtsschaffner von Fraubrunnen, zu Grunde. In Schüpsheim wurde die der sich Unterschlagungen im Betrage von "Gerbi" überflutet und das Schächligebiet Fr. 28,000 zu Schulden kommen ließ, zu 7 Monaten Korreftionshaus, Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit mäh= rend dreier Jahre nach Berbüßung der Strafe und zur Deckung der Rosten des Verfahrens.

In der Nacht vom 26./27. Juni wurde Schwimmbad Langenthal ein Einbrecher in flagranti ertappt. Es handelt sich um den vielfach vorbestraften Mansardendieb J. Gerber.

An der Zulg im Amt Thun werden vielfach Fischotter gesichtet. Sie wechseln bis zur Kander hinauf und haben den Forellenbestand schon start vermindert.

Im Steinwildpark Interlaken find zur Blutauffrischung vier junge Böcklein und drei Geißlein eingetroffen. Im übrigen haben drei Geißen Jungtiere geworfen. Auch der Park für die künftige Murmel= tierkolonie geht der Vollendung entgegen.

Der in einem Bieler Hotel ange= stellte 18jährige Ernst Rickli aus Wiedlis= bach wurde in seinem Zimmer als Leiche aufgefunden. Die Todesursache konnte noch nicht festgestellt werden.

Am 22. Juni versank bei Ligerz ein stark beladenes Boot, auf dem sich ein Bater und seine 3 kleinen Kinder befanden. Herbeigeeilten Fischern gelang es, alle Berunfallten zu retten.

In der kleinen Gemeinde Tichugg leben heute 6 Einwohner, die zusammen 502 Jahre alt find. Sie stehen im Alter zwischen 81 und 88 Jahren. Außerdem hat die Gemeinde noch 16 Einwohner im gebürgerten waren 74 Ausländer. Alter von 70-80 Jahren.



Der Regierungsrat hat als Nach= solger des zurückgetretenen Dr. f. c. Otto Rellerhals zum Direktor der Strafanstalt Wigwil deffen Sohn, Dipl. ing. agr. Hans ift 40jährig und befleidet beim Militar den Rang eines Artilleriemajors.

Um 27. Juni abends murden Hutt= anfangs 1936 bestehenden Kinothea = wil und Umgebung von einem schweren Gewitter, dem ein Bolkenbruch folgte, lein Gertrud Müller, die Tochter des beimgesucht. Innert fürzester Zeit traten bekannten Arztes Dr. Müller-Schurch, heimgesucht. Innert kürzester Zeit traten alle Bäche über die Ufer und die Reller Nebengewerbe betrieben werden. Bon die- umgerissen, Bäume entwurzelt und häuser tehr nach Wolhusen murde unterbrochen, 5 in Thun, 16 verteilen fich auf das übrige und auf der Straße Huttwil=Station Gon= diswil murde ein Radfahrer von den Flu= ten mitgeriffen und ertrank. Die Leiche konnte Tags darauf gehorgen werden.

> Am 27. Juni abends wurde das Ent= lebuch von einem schweren Unwetter heimgesucht. In Malters gingen dabei etwa 10 Jucharten Land durch Erdschlipfe zu Grunde. In Schüpfheim murde die murde mit Geschiebe überzogen. In hasli schlug der Blit in das Postgebäude, ohne aber besonderen Schaden anzurichten. Auch aus Escholzmatt werden Verwüstungen gemeldet.

Todesfälle.

In Fraubrunnen verstarb im Alter von 78 Jahren alt Nationalrat Friedrich Burri, Verwalter der Amtsersparniskasse Fraubrunnen.

In Langenthal verstarb Polizeiinspektor Heinrich Pfenninger im Alter von 48 Jahren.



Im Mai ereigneten sich in der Stadt 72 Berkehrsunfälle, darunter 42 Zusammenstöße zwischen Fahrzeugen und zwölf Fälle, in welchen Fußgänger angefahren oder überfahren wurden. Un den Unfällen waren 50 Automobile, 9 Motor= räder, 49 Fahrräder, 3 Straßenbahnzüge und 2 andere Fahrzeuge beteiligt. Getötet wurden 4, verlett 42 Personen, darunter 6 Kinder unter 15 Jahren. Ausschließlich Sachschaden entstand in 30 Fällen.

1936 wurden in der Stadt 127 Ein= bürgerungen vorgenommen, gegen 212 im Jahre 1932. Von den 127 Neuein=

Die städtische Polizei erhielt im letten Jahre 936 Unzeigen von Fahrrad= diebstählen, von welchen 560 noch nicht abgeklärt sind. Dagegen wurden 277 herrenlose Fahrräder aufgefunden, von welchen 238 ihren Eigentümern zugestellt werden konnten. Bei 51 Rädern konnte der Eigentümer nicht ermittelt werden. Prof. Dr. Alexvon Muralt, Direk-

tor des Physiologischen Institutes der Uni= versität, wurde in den Senat der Raiser= Wilhelm=Gesellschaft gewählt.

Der "Bern in Blumen"=Rinderumzug wird am 5. September, erweitert, mieberholt werden.

Die medizinische Akademie in Baris hot den Berner Professor de Quervain qu ihrem ausländischen Mitglied gewählt.

Un der juriftischen Fakultät der Univerfität murden herr hermann Gutfnecht, Fürsprecher in Bern und Frauzum Dr. jur. promoviert.

In Moskau wurde der Sohn des im Februar in Bern verftorbenen Berrn Sergius von Steiger, der 45jährige Borisvon Steiger samt seiner Frau und der ganzen Familie erschoffen.

Un den Folgen eines Hirnschlages ftarb der bekannte Metgermeister Ernst Lobsiger, Marktgasse 20. Er war als tüchtiger Geschäftsmann bekannt und beliebt

Um 24. Juni ftartete am Bundesplat ein mit Lebensmitteln beladener Laftwagen samt Unhänger. Die Lebensmittel find für die Schweizer in Spanien bestimmt. Der Transport geht nach Barcelona.

Die 100,000 Lose der Lotterie "Bern in Blumen" find nun ausverkauft. Die Ziehung der großen Treffer erfolgte am 30. Juni in der Schmiedstube.

Das Fest "Gang Bärn für die Chinnschte" war ein voller Erfolg, ber einen netten Reingewinn für die "Chlynschten" gebracht haben soll.

Dieser Tage starb Marguerite Gobat, die letzte überlebende Tochter des verstorbenen bernischen Regierungs-und Nationalrates Dr. A. Gobat. Sie war eine begeifterte Mitarbeiterin ihres Baters bei den internationalen Friedensbestrebungen gewesen und spielte auch eine führende Rolle bei der internationalen Kinderhilfe und in der schweizerischen Frauenbewegung.

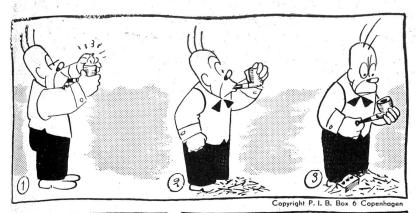
Wohnkultur

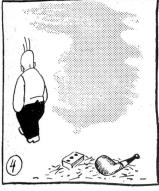
Gemeinschaftskreditkasse mit Wartezeit Aktiengesellschaft Zürich

Zweigniederlassung Bern Bubenbergplatz 8 - Tel. 28.278

ist eine Bausparkasse, die

Bürgenfreie, unkündbare Finanzierung von Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Heimwesen. (Ne und Hypothekenablösung) (Neubau Vermittlung von Bau- und Ueberbrückungskrediten bis zur Zuteilung des Bauspardariehens.







Adamson kriegt kein Feuer in seine Pfeife

der Mutti gescholten:

sein, mußt nicht immerzu fordern! — Ich geb dir ichon von felbit.

Rindermund.

speise auf den Tisch kommt, flüstert Els= chen zaghaft:

An der Grenze: Zollbeamter zum Rei-Die fleine Else wird beim Effen von fenden: "Bag!?" — "Mein, Tenor!"

Die gute Hausfrau. Berkäufer: "Ach, wenn Sie wüßNach einer Weile, als die schöne Nachweise auf den Tisch kommt, flüstert Elsweise aghast:
"Ach, Wutti, gib mir doch von selbst!"

Die gute Hausfrau.

Die gute Hausfrau.

Der Chemann: "Bas, das Essen ift noch ten, wie elend Sie damals ausgesehen haben!"

ein Restaurant!" — "Warte noch fünf Minuten", bat die Frau. — "It es dann fertig?" — "Nein. aber dann kann ist. fertig?" — "Nein, aber dann kann ich auch mitgehen!"

nno

Der Chikagoer Frisor fragte beim Rasieren: "Bon welcher Partei sind Sie?"

"Bon Ihrer, Herr, von Ihrer!" sagte der Kunde. "Sie wissen doch gar nicht, von welcher Partei ich bin!

"Nein — aber Sie haben das Rasiermesser!" fagte der Kunde.

Lehrer: "Wie nennt man im faufmännischen

Leben denjenigen, der eine Ware liefert?" Schüler: "Lieferant." Lehrer: "Richtig! Und was ist derjenige, der sie erhält?"

Schüler: "Der Gelieferte!"

Kichtig. "Wie kannst du ein altes Huhn von einem jungen unterscheiden?" — "Durch die Zähne." — "Wie einfältig. Ein Huhn hat doch keine Zähne." — "Aber ich." Runde: "Als ich letthin diese Uhr bei Ihnen kaufte, meinten Sie, sie würde gehen so lange ich lebte und nun nach vier Wochen steht sie still!"

Für die Küche

Ein paar gute Plättli

Gurfenbecher.

Mittelgroße Gurfen werden ganz ge= icalt, in dreifingerbreite Stücke geschnitten, von den Kernen befreit und in Salzwasser weich gekocht. Nach dem Vertropfen und Erkalten legt man die Gurkenringe in eine Marinade von Essig und Del oder Milch. Unterdessen vermengt man allerlei mit Manonnaise jedes für sich, wie weichgekochte Bilze oder Zuckererbsen, gekoch= ter Fisch, verschnittene Tomaten, Spargel= töpschen usw. Nun stellt man die Ringe auf eine mit Salatblättern ausgelegte Platte und füllt sie abwechselnd mit den Butaten. Auf jeden gefüllten Becher legt man eine Eischeibe und belegt den Blattenrand mit blattdünn geschnittenen, ge= salzenen Tomatenscheibchen.

Spargelichnitten.

Büchsenspargeln werden im Wafferbad erhist. Unterdessen bäckt man dünne Brotschnitten in Fett bräunlich und legt fie Ein gründlich gewässertes Kalbsbirn nebeneinander auf eine Blatte. Die wird rasch in Salzwasser gekocht, gehäutet

Sauce übergoffen.

Garnierter Reisring.

200 gr gewaschener Reis wird in Salzwasser weich gekocht und mit Butter und geriebenem Käse vermengt. Der Reis wird in eine ausgespülte Ringform gepreßt und in den warmen Ofen geftellt. Dünn geschnittener, gekochter Schinken wird rasch in Butter gebraten, auch bereitet man einige verlorene Eier und eine dicke Tomatensauce. Nun stürzt man den Reis auf eine große Blatte, belegt ihn mit dem Schinken, legt die Eier ringsherum und gibt die Tomatensauce in die Mitte.

Schinfenrollen.

Dünne Scheiben von Rohschinken merden aufgerollt, wobei je eine Büchsensars delle eingerollt wird. Auf eine Glasplatte legt man abwechselnd Schinkenrollen und Eierviertel, garniert mit Kreffesalat und serviert Mayonnaise dazu.

Sirn im Ofen.

Spargeln werden gleichmäßig darauf gelegt und in eine gebutterte Form gefüllt. Dann

und mit einer pitanten hollandischen schmort man beliebige Bilge (einen Teller voll) in Butter, bestäubt fie mit 2 Löffel Mehl, verrührt mit Bouillon, fügt Salz, Pfeffer, Kräuter und, vom Feuer gezogen, 2 Gier bei und gießt die Pilzsauce über das hirn. Es wird braun überbacken.

Die Modeseite der Berner Woche

erscheint

alle 14 Tage

Die Masstabelle wird monatlich beigefügt